

Pfarreiblatt

OBWALDEN



(Bild: af)

Farben für das neue Leben

Stechpalmen im Dezember: Das Grün der Blätter erinnert an die Zweige des Adventskranzes. Das Rot der Beeren übernimmt die Farbe der Kerzen. Vielleicht sind Stechpalmen mit Beeren deshalb beliebte Winterdekorationen auf Friedhöfen. Denn die Farben symbolisieren neues Leben in einer Zeit, wo vieles tot scheint.

Sarnen Seite 8/9

Schwendi Seite 10

Kägiswil Seite 11

Alpnach Seite 12/13

Sachseltal Seite 14/15

Flüeli Seite 16

Melchtal Seite 17

Kerns • St. Niklausen Seite 18/19

Giswil Seite 20/21

Lungern • Bürglen Seite 22/23

Kirchenkrise – Glaubenschance

Die Kirche auf der Seite von Herodes?

Der Advent ist eine Fastenzeit. Das Kirchenjahr beginnt also besinnlich, aber nicht heimelig im Lichterglanz. Die Lage in unserer Kirche gibt reichlich Stoff zur Besinnung. Beispielsweise darauf, dass jede Krise ihre Geschichte hat.

Als sich Napoleon Bonaparte am 2. Dezember 1804 in Notre-Dame de Paris selbst zum Kaiser krönte, war damit eine Demütigung des Papsttums verbunden. Papst Pius VII. wurde erpresst, an der Zeremonie teilzunehmen. Nur so konnte er die Territorien des Kirchenstaates zurückgewinnen, die von französischen Truppen einige Jahre zuvor besetzt worden waren.

Damit kam symbolträchtig zum Ausdruck, welchen Machtverlust die katholische Kirche innerhalb weniger Jahre erlitten hatte. Durch die Aufklärung wurde aber auch das Monopol der Kirche auf geistige und wissenschaftliche Weltdeutung gebrochen. Technologischer Fortschritt, naturwissenschaftliche Erkenntnisse, Industrialisierung und politische Umwälzungen, künstlerische Schöpfung – alles ging nun ohne den Segen der katholischen Kirche.

Mit dieser ungewohnten Rolle konfrontiert, ging die katholische Kirche vielleicht erstmals in ihrer Geschichte in Opposition zur Gesellschaft. Verankert und definiert wurde diese Opposition im I. Vatikanischen Konzil (1868–1870). Mit Trotz proklamierte die kirchliche Hierarchie nochmals ihren Absolutheitsanspruch: Zentralismus, Lehramt, Unfehlbarkeitsdogma. Die Gesellschaft allerdings unterzog sich diesen Ansprüchen nicht mehr. Anstatt zu einer Rückkehr an die Macht kam es zum Rückzug ins Reduit. Der

Grundstein zum katholischen Milieu als Parallelgesellschaft war gelegt.

Diese Opposition zur Gesellschaft, ihrer Entwicklung und ihrer Werthaltung wurde der katholischen Kirche von ihrer Hierarchie bis weit ins 20. Jahrhundert hinein verordnet. Von 1910 bis 1967 mussten Kleriker den Antimodernisteneid schwören. – Der römische Index, die Liste verbotener Bücher, wurde erst 1966 aufgehoben. – Noch 1963 wurde Paul VI. mit der Tiara gekrönt, dem Zeichen des weltlichen Machtanspruchs der Päpste. Einmalig in der Kirchengeschichte ist auch die Selbstüberhöhung des Papstkults: Von den zehn Päpsten, die zwischen 1846 und 2005 regierten, wurden nicht weniger als vier heiliggesprochen: Pius X. im Jahr 1954, Johannes XXIII. und Johannes Paul II. im Jahr 2014 und Paul VI. erst vor Kurzem. Diese Häufung von Heiligsprechungen steht weit abseits jeder kirchlichen Tradition, wie ein Vergleich mit den tausend Jahren davor zeigt: Zwischen 885 und 1846 wurden ebenfalls vier Päpste heiliggesprochen.

In dieser Opposition zur Gesellschaft, diesem Machtanspruch und dieser Selbstüberhöhung ist jener Klerikalismus grundgelegt, den Papst Franziskus hauptverantwortlich für die aktuelle Kirchenkrise macht. Als die Kirche im Laufe des 19. Jahrhunderts in die Opposition ging, war es für die Kirchenleitung nur konsequent, ihre Priester vor dem vermeintlich verderblichen Einfluss der Gesellschaft fernzuhalten. Dadurch entstand innerhalb der katholischen Parallelgesellschaft eine priesterliche Kirche – ein doppelt abgeschotteter innerer Kreis, der sich als kirchliche Elite verstand.

Das Wort «Kirchenvolk» erhielt dadurch eine neue Bedeutung, weil der Klerus faktisch vom Volk separiert wurde. Diesem Kirchenvolk, den sogenannten Laien, wurde seit Mitte des 19. Jahrhunderts ein Doppelleben zugemutet. Auf der einen Seite waren sie Teil einer Zivilgesellschaft, die sie aktiv mitgestalten wollten. Von der sie auch geprägt wurden. Und andererseits wurden sie fest eingebunden in ein katholisches Milieu, das sich als Parallelgesellschaft verstand und organisierte. Als Folge wurden Katholiken in der Politik bis weit ins 20. Jahrhundert hinein misstrauisch beobachtet. Ihre Loyalität gelte letztlich nicht der Zivilgesellschaft, sondern dem Papst in Rom, wurde ihnen vorgeworfen. Umgekehrt befürchtete die Kirchenleitung, das Kirchenvolk könnte der Zivilgesellschaft verfallen und damit die Werte und die Struktur der römischen Kirche gefährden. Dieses Misstrauen der Kirchenleitung gegenüber der Zivilgesellschaft ist nach wie vor deutlich spürbar. Es zeigt sich beispielsweise immer wieder in Attacken gegen die sogenannten «staatskirchlichen Strukturen» der katholischen Kirche in der Schweiz. In der Vehemenz, mit der man demokratische Strukturen in der Kirche bekämpft. Dahinter steckt dieselbe Angst vor Machtverlust, von der schon die Kirchenleitung im 19. Jahrhundert getrieben wurde.

Selbstverständlich gibt es seit dem 19. Jahrhundert immer wieder katholische Bewegungen, herausragende Frauen und Männer, die versuchen, die Kirche aus ihrer Oppositionsrolle zu befreien. Allerdings wurden diese Bewegungen von der Kirchenleitung weitgehend marginalisiert oder gar abgewürgt. Bis ausgerechnet ein Papst, der sich noch mit der Tiara hatte krö-



(Bild: df)

Selbst wenn die katholische Kirche in ihrer heutigen Form untergehen sollte, liegt immer noch dieses Kind in der Krippe. Von ihm geht die eigentliche Kraft aus. Es ist unsere wahre Hoffnung. Ihm gehört die Zukunft.

nen lassen, die Kirche tatsächlich aus der Opposition herausführen wollte. Es ist bezeichnend, welchen Stimmungsumschwung Johannes XXIII. mit der Einberufung des Zweiten Vatikanischen Konzils auslöste. Viele Kleriker konnten endlich aus dem Klerikalismus ausbrechen. Und sind bis heute nicht mehr klerikal geworden. Die Laien konnten endlich ihr zerteiltes Leben zwischen Zivilgesellschaft und kirchlichem Milieu aufgeben. Die katholische Kirche schien nach über 100 Jahren endlich wieder in der Gesellschaft angekommen. Allerdings hat es das Konzil verpasst, die Strukturen des Klerikalismus wirklich zu beseitigen, also den inneren Kreis aufzubrechen und die Oppositionsführung abzusetzen. Ein Versäumnis, das die Kirche heute teuer zu stehen kommt.

Was Klerikalismus der katholischen Kirche im Verlaufe der letzten 150 Jahre angetan hat, entspricht dem Krankheitsverlauf der Hybris: Überheblichkeit, die in Selbstüberschätzung führt, in selbstherrliche Anmassung von Kompetenzen, in Realitätsverlust und schliesslich in Selbstzerstörung und Untergang. Die Anzeichen von Hybris im Klerikalismus sind unübersehbar: Gewaltentrennung wird abgelehnt, weil Voll-

kommenheit keine Korrektur von aussen benötigt. Kommunikation geschieht nur noch von oben nach unten, weil die Wahrheit immer oben sitzt. (Anmerkung der Redaktion: Erste Anzeichen von Veränderungen sind inzwischen im synodalen Weg von Papst Franziskus spürbar.) Man nimmt sich selbst in seiner Erhabenheit vom Gesetz aus. Das System will sich selbst regulieren. Schuld sind immer die anderen.

Wie dramatisch die Situation ist, belegt der Brief von Papst Franziskus vom 20. August 2018. Darin bezieht er die Prophezeiung des Magnifikat auf die Kirchenleitung selbst: «Er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen.» Tatsächlich wird der katholischen Kirche nun eine Rechnung präsentiert, die sich im Grunde über 200 Jahre lang angehäuft hat. Eine Rechnung, in welcher Machtmissbrauch besonders heftig zu Buche schlägt. Dass dabei vor allem der sexuelle Missbrauch von Kindern und Jugendlichen thematisiert wird, darf niemanden überraschen, der das Evangelium wirklich ernst nimmt. Es ist in der Tat ungeheuerlich, dass sich Menschen an Kindern vergehen, Vertreter einer Kirche, die ein Kind in der Krippe als ihren König sieht und deshalb den bedingungslosen Schutz des Kindes so lauthals proklamiert. Wenn dann Vertreter der Kirchenleitung diese abscheulichen Verbrechen noch vertuschen, dann ist das, als ob sich die Kirche auf die Seite von Herodes geschlagen hätte.

Klerikalismus, diese zerstörerische Saat des 19. Jahrhunderts, muss tatsächlich dringend zerschlagen werden. Das Zeitalter der Aufklärung – im mehrfachen Sinn – ist endgültig auch für die katholische Kirche angebrochen. Das ist die Kirchenleitung vor allem den Opfern des Klerikalismus schuldig. Sie ist es aber auch all jenen Klerikern schuldig, die gar nicht kleri-

kal sind, und es nie sein wollten. Sie ist es all jenen kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern schuldig, die ihre Macht nicht missbraucht haben. Sie ist es den Frauen schuldig, die man mittragen, aber nicht mitleiten lässt. Sie ist es der Jugend schuldig, die nicht unter Altlasten erdrückt werden soll. Und sie ist es jenem ungeteilten Kirchenvolk schuldig, das sich wahrhaftig bemüht, die frohe Botschaft mitten unter den Menschen zu leben.

Wenn wir uns als Kirche im Advent besinnen, dann bedeutet das auch, sich aus der Selbstfixierung zu lösen. Die Kirche ist kein spirituelles Perpetuum mobile; keine Kraft, die sich selbst am Laufen hält; kein Gebäude, das sich selbst Fundament ist; kein System, das sich selbst reguliert. Die Kirche ist nur mit und durch Jesus Christus überhaupt Kirche. Selbst dann, wenn die katholische Kirche in ihrer heutigen Form untergehen sollte, liegt immer noch dieses Kind in der Krippe. Von ihm geht die eigentliche Kraft aus. Es ist unsere wahre Hoffnung. Ihm gehört die Zukunft. Die Krise der Kirche ist deshalb auch eine Chance für unseren Glauben.

Wenn wir Weihnachten feiern, wollen wir mit und durch Jesus Christus zu Menschen unter Menschen werden. Wir wollen die Welt berühren und uns von der Welt berühren lassen. Wir wollen nicht definieren, also trennen, sondern versöhnen, also eins werden.

Thomas Binotto



Thomas Binotto, 1966, studierte Philosophie und Geschichte des Mittelalters. Er ist als Journalist und Chefredaktor beim «forum – Pfarrblatt der katholischen Kirche im Kanton Zürich» tätig. Dieser Beitrag erschien erstmalig im «forum» Nr. 25/2018.

Kirche und Welt

Kirche Schweiz

Solothurn

SMS-Adventskalender

Seit 18 Jahren bietet die Fachstelle Jugend der katholischen Synode Solothurn einen SMS-Adventskalender an, dieses Jahr zum Thema «Ich wünsch dir was». Mit einer SMS an die Nummer 880 und dem Text «Juseso Advent Start» kann der Adventskalender aktiviert werden. «Die Abonnentinnen und Abonnenten dürfen sich vom 1. bis 24. Dezember täglich auf ein neues Wunsch-SMS freuen. Dabei entstehen keine Kosten. Weitere Informationen sind auf unserer Webseite zu finden», teilt die Fachstelle Jugend mit.

Freiburg

Norweger holt sich ersten Preis

Das Internationale Festival Geistlicher Musik in Freiburg hat seinen ersten Preis an den norwegischen Komponisten Tze Yeung Ho verliehen. Das Preisgeld beträgt 10000 Franken. Der Norweger Tze Yeung Ho ist 1992 geboren und wohnt in der finnischen Hauptstadt Helsinki. Das prämierte Werk trägt den Titel «vihik (g)». Das Stück wird vom Quatuor Sine Nomine und dem Akkordeonisten Teodoro Anzellotti am 6. Juli 2022 im Rahmen des 19. Filmfestivals Geistlicher Musik uraufgeführt.

Jubla Schweiz

Neuer Jubla-Bundespräses

Ein junger deutscher Theologe wird Bundespräses von Jungwacht Blauring (Jubla) Schweiz: Moritz Bauer (26). Sein Sprung weg von der Uni Freiburg führt ihn auf die Geschäftsstelle der katholischen Jugendorganisation. Er tritt die Stelle per sofort an – und folgt damit auf Valentin Beck.

Lausanne, Genf, Freiburg

Morerod: «Ich mag es nicht, zu ernst genommen zu werden»

60 Jahre alt und 10 Jahre Bischof, «das macht 70 oder 50», scherzte Charles Morerod anlässlich seines Doppeljubiläums vom 11. Dezember. Der Westschweizer Bischof liebt humorvolle Begegnungen, spürt aber auch Erwartungsdruck – und sehnt sich nach der früheren Stille als Ordensmann. Anlässlich dieses Jubiläums gab er kath.ch ein Interview. Darin betont er, wie wichtig ihm Begegnungen und Gespräche mit den Menschen sind.

Schweizer Bischofskonferenz

Neuer Generalsekretär

Davide Pesenti (39) ist Nachfolger von Erwin Tanner. Er stammt aus Italienischbünden, spricht alle vier Schweizer Landessprachen und arbeitete bislang als Journalist in Lausanne. Er sieht sich als Bindeglied zwischen den verschiedenen Sensibilitäten und Kulturen der Schweizer Kirche. Jobstart ist am 1. März 2022.

Weltkirche

Vatikan

Papst dankt Jugend für Engagement

Papst Franziskus hat den Einsatz junger Menschen für eine bessere Welt gewürdigt. Gleichzeitig forderte er sie auf, auch «Rabatz zu machen». «Das hilft uns Erwachsenen und der Kirche», so der Papst am Christkönigs-sonntag im Petersdom. Die verwundete Welt brauche keine doppeldeutigen Kompromisse mehr, keine Menschen, «die ein wenig rechts und ein wenig links stehen, nachdem sie herausgefunden haben, was gerade günstig ist», so der Papst weiter. Mit dem Gottesdienst zum Fest Christkönig wurde die Vorbereitung zum Weltjugendtag 2023 in Lissabon eröffnet.

International

«Kirche in Not» veröffentlicht Kinderbibel-App

Das internationale katholische Hilfswerk «Kirche in Not» hat eine Kinderbibel-App für Smartphones herausgebracht. Die App ist sowohl für Android- als auch für Apple-Systeme kostenlos erhältlich, wie das Hilfswerk in München erklärte. Sie biete die Hörbuchfassung und Illustrationen der gedruckten Kinderbibel der Organisation. Die einzelnen Kapitel könnten separat aufgerufen werden. Sie richte sich an Kinder ab fünf Jahren. Die Texte seien kindgerecht übertragen worden.

Myanmar

Armee stürmt Bischofshaus und kirchliches Spital

Mehr als 200 Soldaten und Polizisten stürmten das Gelände der Christ-König-Kathedrale in Loikaw und drangen gewaltsam in die Kirche, das Bischofshaus und die Klinik ein, wie der asiatische Pressedienst Ucanews berichtet.

Niederlande

Karmelit Brandsma kann heiliggesprochen werden

Wie der Vatikan mitteilte, hat Franziskus das für die Heiligsprechung notwendige Wunder des Seligen Brandsma, der im KZ Dachau ermordet wurde, offiziell anerkannt. Der in den Niederlanden als Anno Sjoerd Brandsma 1881 geborene Karmelit gehörte zu den frühen und kompromisslosen Nazi-Gegnern. Weil ihn das Regime als «Feind der nationalsozialistischen Sache» betrachtete, landete er im Gefängnis und später im Konzentrationslager. Am 26. Juli 1942 wurde er dort auf Geheiss des Lagerarztes per Injektion ermordet, offiziell starb er an einem Darmkatarrh.

Kinderspital Bethlehem

Sali, die kleine Königin

Sali weiss, was sie will. Ihre Familie unterstützt die selbstbewusste Siebenjährige, damit sie trotz der seltenen Krankheit, an der sie leidet, eine möglichst normale Kindheit erleben kann.

«Lila, rosa, grün», lauten Salis Anweisungen an ihre Schwester. Die Mädchen spielen mit Steckbauteilen. Das gleiche himmelblaue Shirt, die passenden Shorts, die dunklen Haare hochgebunden. Hier an Salis Lieblingsplatz – dem Tisch im Wohnzimmer – gleichen sich die Mädchen aufs Haar. Nichts deutet darauf hin, dass Salis Beine sie nicht tragen.

Sali hat spinale Muskelatrophie (SMA), eine seltene neuromuskuläre Erkrankung, die zu Muskelschwund, Lähmungen und verminderter Muskelspannung führt. Statistisch gesehen ist einer von 10000 Menschen betroffen. Dem Krankheitsbild entsprechend kann Sali frei sitzen, aber nicht gehen.

«Alle sind Dickköpfe»

«Sali ist unsere kleine Königin, sie steht im Mittelpunkt und alle kümmern sich um sie», erzählt Mutter Iman. Will sie sich fortbewegen, ist das Mädchen auf Hilfe oder ihren Rollstuhl angewiesen. Um ins Haus zu kommen, muss die Siebenjährige getragen werden. Die ganze Familie bemüht sich aber, dass Sali so normal wie möglich aufwächst. Sie geht in die Schule und spielt gerne draussen mit ihren Cousinen und Cousins. «Wenn sie etwas nervt, beschwert sie sich.» Damit komme sie «ganz nach dem Rest der Familie, denn alle hier sind Dickköpfe.»

Keines von Salis jüngeren Geschwistern Siwar (6), Sila (4) und Gheena (2) hat von den Eltern das mutierte Gen



(Bild: Andrea Krogmann)

geerbt, das für SMA verantwortlich ist. «Gott hat mich so gemacht», sagt Sali selbstbewusst, und mit diesem Satz beendet sie jede Diskussion über ihre Krankheit.

Drei schwere Lungenentzündungen

Als Sali etwa zehn Monate alt war, wollte sie laufen lernen, aber es ging nicht. Damit begann für die Familie aus dem abgelegenen Ort Dura südwestlich von Hebron eine Odyssee von Arzt zu Arzt. Erst ein Gentest brachte die Diagnose SMA, mit der sich die Familie 2020 an das Kinderspital in Bethlehem wandte. Seither wurde Sali drei Mal im Spital aufgenommen – immer wegen einer Lungenentzündung, was bei SMA häufig vorkommt.

Während Sali stationär behandelt wird, übernachtet auch ihre Mutter im Spital. Sie will ihre kleine Tochter auf keinen Fall allein lassen. Sie muntert Sali auf, wenn eine Blutentnahme ansteht oder begleitet sie ins Spielzimmer. Oft unterhält sich Iman mit der Sozialarbeiterin Hiba Sa'di, die auch schon auf Hausbesuch bei Salis Familie war. Immer geht es darum, wie man die Lebensumstände von Sali verbessern kann, was ihr guttut. Ein einfacher, aber wichtiger Ratschlag: regelmäs-

Erst im Kinderspital Bethlehem findet die sechsköpfige Familie aus der Umgebung von Hebron Hilfe für ihr behindertes Kind.

sige Lungenphysiotherapie. Daher hat Iman im Kinderspital gelernt, wie sie zu Hause durch Physiotherapie und Atemübungen die anfällige Lunge ihrer Tochter stärken kann.

Andrea Krogmann, Bethlehem

Kinderhilfe Bethlehem

Der Verein mit Sitz in Luzern finanziert und betreibt das Caritas Baby Hospital in Bethlehem im Westjordanland. Zehntausende Kinder und Babys werden dort jährlich stationär oder ambulant betreut. Alle Kinder erhalten Hilfe, unabhängig von ihrer Herkunft und Religion. Das Behandlungskonzept bindet die Eltern eng in den Heilungsprozess ihrer Kinder mit ein und das Spital verfügt über einen gut ausgebauten Sozialdienst.

Nur dank Spenden kann das Caritas Baby Hospital seine Aufgaben erfüllen und Kinderleben retten. In Obwalden nehmen alle Pfarreien das Weihnachtsoffer für die Kinderhilfe Bethlehem auf. Und vielerorts verkaufen Schulklassen Schoggiherzli für das Kinderspital. Beachten Sie bitte auch den Beihefter in dieser Pfarreiblattausgabe.

Serie: «Warum tun SIE das?» (XX)

«Dr Markus gahd go königä»

In zwanzig Beiträgen hat das Pfarreiblatt Obwalden innerhalb der letzten zwei Jahre Ehrenamtliche aus allen Pfarreien des Sarneraats vorgestellt. Nun ist Schluss. Mit den Heiligen Drei Königen aus Kerns endet diese Serie.

Anfang Januar sind in Kerns jeweils mehrere Dreikönigsgruppen unterwegs. In die Aussenbezirke werden sie chauffiert, durchs Dorf gehen sie zu Fuss. Seit Jahren gehört Markus Amrhein dazu. Der einheimische Bauernsohn und frühere Ministrant kannte und kennt religiöses und hiesiges Brauchtum wie auch Land und Leute gut.

Wie wird man König?

Es waren einerseits verwandtschaftliche und andererseits freundschaftliche Beziehungen, welche Markus Amrhein vor vielen Jahren zum ersten Mal zum König machten: Da war Onkel Hans Amrhein, damals Kirchensigrist und Betreuer der Drei Könige. Da waren die verantwortlichen Kernser Kirchenleute Franz Enderli und Melchior Betschart; schlussendlich kloppte sein bester Kollege Stefan von Deschwanden bei Markus an. So entstand bald ein neues Königsteam mit Melchior (der Name passt hervorragend), Stefan und Markus. Seither ist Markus mit verschiedenen königlichen Kollegen und Kolleginnen unterwegs.

Normalerweise sind jeden Abend zwischen dem 1. und 4. Januar sechs bis sieben Sternsingergruppen unterwegs. Mit guten Worten und einer Inschrift bringen sie den Dreikönigssegens in Einfamilienhäuser, Wohnblöcke, auf Bauernhöfe und in Restaurants.

Früher da und dort ein Schnäpschen

Die Kernser Bevölkerung freut sich darauf, den königlichen Besuch freundlich zu begrüssen. Früher gab es da und dort ein Schnäpschen, heute liegt das zeitlich fast nicht mehr drin. «Viele Menschen lieben es, wenn wir in die Stube kommen, unseren Segensspruch vortragen und die Zeichen C+M+B an der Türe hinterlassen. Der Platz für die Kreide-Inschrift steht meist schon bereit», erzählt Markus. Und oft würden die Kerzen am Christbaum brennen.

Ein festlicher Akt ist die Aussendung der Könige am 1. Januar. Kinder und Erwachsene versammeln sich beim Pfarrhof, erwarten dort die Drei Könige, gehen mit ihnen zur offiziellen Aussendungsfeier in die Kirche und freuen sich, wenn das Trio später zu ihnen nach Hause kommt.

«Der Fridä wyyschid miär is Huis, der Chummer fort und ds Uglick druis.
Und Huis und Häi und Hab und Lyyt sell alles graatä jederzyyt.»

Spendebatzen liegen bereit

Der erste Besuch gilt jeweils den Leuten im Altersheim. Anschliessend sind verschiedene Gruppen in zugeleiteten Quartieren unterwegs. Markus' liebstes Gebiet ist «um Deheimä umä». Dort ist er aufgewachsen, dort kennt er die Leute und freut sich auf Begegnungen, besonders solche mit den Alteingesessenen. «Bei vielen liegt ein Spendebatzen bereit. Es kommen schöne Beträge zusammen. Wir haben schon erlebt, dass die Leute zwar abwesend waren, aber ein



(Bild: zvg)

Der Kernser Markus Amrhein ist schon bald wieder als König unterwegs.

Couvert mit Geld an die Türe gehängt haben», erzählt Markus. Die Spenden sind für regionale Hilfsprojekte bestimmt. 2016 war es durch Spendengelder möglich, neue Königskleider anzuschaffen. Anfang Dezember findet für alle Beteiligten der Einteilungstag statt. «Es ist ähnlich wie die Kernser Alpenauslosung. Alle Touren werden verlost, auch die weniger begehrten», erklärt König Markus schmunzelnd.

«Und Sunnäschyyn und Gottesfräid. Bewaar yych God voor Nood und Läid. Das wyyschid miär zum nyywä Jaar, der Chaschper, Melk und Balthasaar.»

Aus dem Kernser Dreikönigssegens

Alte Hasen begleiten die jungen Könige

Bei der Einteilung achten die Verantwortlichen darauf, dass langjährige Könige mit neuen Königen zusammenkommen. «Etwas Erfahrung ist

nötig, und diese wollen wir den Jungen weitergeben.» Nach den Hausbesuchen trifft man sich im Pfarrhof zum Abschminken und Umziehen und für ein gemütliches Nachtessen, zubereitet und serviert von Pfarreiangehörigen. Das gesammelte Spendengeld wird gezählt und der «Laufbatzä» abgezogen.

Was reizt dich am Mitmachen?

«Ich trage gerne zum Erhalt dieses schönen Brauchs bei. Die Kinder freuen sich. Es gibt Leute, die uns mit Spannung erwarten und ihr Haus oder ihre Wohnung gesegnet haben möchten.» Markus trifft gerne Kollegen und weitere Beteiligte – oft alte Schulfreunde, die beim Ankleiden helfen. Amüsiert erinnert man sich an kleinere Pannen, wenn etwa «einä sich bim Spruch uifsägä im dümm-schtä Moment verhedered». Oder auch, wenn eine Königsrobe beim Überklettern eines Zauns Schaden erleidet. Tja, man wollte halt eine Abkürzung nehmen.

Erneut ein abgespecktes Programm für 2022

Bereits für den Dreikönigssegen 2021 mussten die Kernser/innen selbst sorgen. Die Pandemie verunmöglichte die Aussendung und die Hausbesuche der Könige. Auch für die kommenden Dreikönigstage gilt ein angepasstes Programm:

Am Nachmittag des 2. Januar erwarten die Könige die Bevölkerung bei allen Kernser Kapellen. Dort geben sie Kreidesäcklein mit dem Segensgebet ab. Bei Punsch und Dreikönigskuchen darf eine Begegnung nur im Freien stattfinden. Stefan von Deschwanden bedauert, dass die Aussendung und die Hausbesuche auch diesmal ausfallen müssen.



Die Freude der Leute an der Haustüre beim Besuch der Heiligen Drei Könige gilt mehr als jeder Lohn.

Was luägt uisä?

«Wie schon gesagt, wir bekommen einen ›Laufbatzä‹, einen Fünfliber. Diesen spenden die meisten ans Hilfsprojekt.» Der grössere Lohn ist für Markus die Freude der Leute am Besuch der Könige.

Und der Nachwuchs?

Markus erwähnt den heute verantwortlichen Religionspädagogen Stefan von Deschwanden. Stefan habe einen guten Draht zu den Jugendlichen, zu den Firmanden und Ministranten. So darf er immer wieder auf Nachwuchs zählen.

Zum Schluss möchte ich von Markus wissen, welcher der drei Könige auf

dem Bild oben er denn sei. Wir suchen schmunzelnd nach dem korrekten Wort für eben diesen König – welcher Afrika vertritt – und entscheiden uns für den Namen «Kaspar». Markus ist froh um den Turban, welchen Kaspar trägt. Melchior und Balthasar bekommen eine Krone, die halt etwas drückt. Kaspar trägt den angenehmen Turban.

Danke herzlich, Markus Amrhein, dass du uns diesen alten und sinnvollen Kernser Brauch vorstellst und dass du dich für die Erhaltung und die Verbreitung des Segens Gottes einsetzt. Hoffen wir, dass das «Königä» dann 2023 wieder regulär stattfinden darf.

Vreni von Rotz-Ettlin



Pfarrei Sarnen

Kath. Pfarramt/Sekretariat
 Bergstrasse 3, 6060 Sarnen
 Telefon 041 662 40 20
 pfarramt.sarnen@kg-sarnen.ch
 www.pfarrei-sarnen.ch
 Bernhard Willi, Pfarrer, Dr. theol.
 Jakob Christen, Sakristan,
 Telefon 079 216 81 73

Gedächtnisse

Samstag, 11. Dezember, 10.00
 Keine Gedächtnisse.

Samstag, 18. Dezember, 18.00
 Stm.: Josef und Marie Gut-Feistle,
 Kerserstrasse. Hausjahrzeit: Sigrist.

Taufe

Chiara Linn Hafner, Wilerstrasse 20a.

Rorate im Frauenkloster

Dienstag, 14. Dezember, 06.45
 Lichtfeier der Pfarrei Sarnen und
 dem Freundeskreis Frauenkloster

Persönliche Beichtgelegenheit

Kapuzinerkirche:
 Samstag, 18. Dezember, 16.00–17.00
Frauenkloster St. Andreas:
 nach Absprache möglich

Abgesagt: Rosenkranzgebet

Montag, 6. Dezember, 16.00
 Wegen der Samichlausfeier in der
 Residenz Am Schärme findet das
 Rosenkranzgebet nicht statt.

Gottesdienste

Sonntag, 5. Dezember – 2. Adventssonntag

10.15 Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche
 10.30 Italienische Eucharistiefeier, Dorfkapelle
 17.00 Adventsfeier, Pfarrkirche
Opfer: Jubla, Ranfttreffen

Dienstag, 7. Dezember

08.10 Schulgottesdienst 2. Klassen, Pfarrkirche

Mittwoch, 8. Dezember – Mariä Erwählung

10.15 Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche
Opfer: Universität Freiburg

Donnerstag, 9. Dezember

08.00 Schulgottesdienst 5./6. Klassen Grün, Pfarrkirche

Samstag, 11. Dezember

18.00 Familiengottesdienst mit Aufnahme der Neuminis, Pfarrkirche

Sonntag, 12. Dezember – 3. Adventssonntag

09.00 Kroatische Eucharistiefeier, Dorfkapelle
 10.15 Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche
Opfer: Ministranten

Dienstag, 14. Dezember

06.45 Rorate im Frauenkloster
 08.00 Schulgottesdienst 3./4. a, d, f, GA Klassen, Pfarrkirche

Mittwoch, 15. Dezember

07.45 Schulgottesdienst 2.–6. Klassen, Kapelle Wilen

Donnerstag, 16. Dezember

08.00 Schulgottesdienst 5./6. Klassen Gelb, Pfarrkirche

Samstag, 18. Dezember

16.00 Beichtgelegenheit, Kapuzinerkirche
 18.00 Eucharistiefeier mit Versöhnungsfeier, Pfarrkirche

Weitere Gottesdienste

Kapuzinerkirche: Sonntag, 10.15; Dienstag, 10.00
Kapelle Am Schärme, Haus II: Donnerstag, 10.00
*Rosenkranzgebet: Montag, 6. Dezember, **abgesagt***
Frauenkloster St. Andreas: Sonntag und kirchliche Feiertage,
 Dienstag, Donnerstag, Freitag, 08.15; Mittwoch und Samstag, 11.00;
Monatswallfahrt zum Sarner Jesuskind: Donnerstag, 16. Dezember,
13.45 Rosenkranz und Eucharistiefeier
Kollegikirche St. Martin: Sonntag, 09.30; Dienstag–Freitag, 07.30
 In der Adventszeit Rorate-Gottesdienst: Dienstag, 07.30
Kantonsspital Obwalden, Kapelle: bis auf Weiteres keine Gottesdienste

Pfarrei aktuell

Adventszeit in Sarnen

Adventsspirale Dorfkapelle

Eine Adventsspirale in der Dorfkapelle Sarnen lädt Familien und Einzelpersonen ein, sich abseits des Trubels innerlich auf das kommende Weihnachtsfest einzustimmen. Dazu sind Sie jeden Tag im Advent herzlich eingeladen.

Katechetenteam Sarnen

Adventsfeiern Pfarrkirche

Sonntag, 5./12./19. Dezember
jeweils um 17.00 in der Pfarrkirche
Eine besinnliche halbe Stunde.
Maskenpflicht ab 12 Jahren.

*Die Religionslehrpersonen von
Sarnen, Stalden, Wilen und Kägiswil*

Friedenslicht 2021

Das Friedenslicht wird in Bethlehem entzündet und kommt alljährlich auch in unsere Pfarrkirche. Das Licht verbindet Menschen: «Ein kleines Licht anzünden ist nicht viel, aber wenn es alle tun, wird es heller.»

Unser Friedenslicht steht ab Montagmittag, 13. Dezember bis und mit 1. Januar für Sie zum Abholen in der Pfarrkirche bereit.
Bitte eigene Laterne mitbringen.

Agenda Pfarrei/Vereine

- 6. Dez. **Abgesagt:** Jassä – zäme syy
- 12. Dez. **Abgesagt:** Adventsfeier
KAB im Pfarreizentrum
- 15. Dez. **FG:** Strickrunde,
13.30 bei Erika Stifani
- 18. Dez. **Raclette-Abend** im Huisli;
Anmelden bei Conny,
079 507 18 22

Neues aus der Gruppe Jubilarenbesuche

Verabschiedungen

Zwei langjährige Besucherfrauen geben auf Ende Jahr ihre ehrenamtliche Tätigkeit auf.

Es sind dies Hanny Küchler-Kathriner von Wilen und Trudy Wirz-Seiler von Sarnen.

Viele Jahre besuchten sie im Namen der Pfarrei Sarnen die Geburtstagsjubilare und brachten ihnen jeweils ein Präsent mit. Sie schenkten diesen Menschen ihre Zeit und ihre Aufmerksamkeit. Dies schätzen die Jubilare und Jubilarinnen sehr, was uns in Form von Briefen und Telefonaten auch zurückgemeldet wird.

Auch wir von der Pfarrei Sarnen schätzen diesen unbezahlbaren Einsatz sehr und möchten den beiden Frauen für ihren Dienst in unserer Pfarrei herzlich Danke sagen und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

Pfr. Bernhard Willi

Wechsel in der Leitung

Auf Ende dieses Jahres kommt es zu einem Wechsel in der Leitung der Besuchergruppe der Geburtstagsjubilare. Erika Stifani hatte diese Aufgabe seit unzähligen Jahren inne und diese gewissenhaft und mit Liebe geführt. Nun möchte sie ein wenig kürzertreten und gibt die Leitung weiter an Trudy Kaufmann. Der eine oder andere Jubilar darf trotzdem noch auf einen Besuch von Erika Stifani zählen, dafür ein grosses Kompliment und danke tuisig!



*Von links: Trudy Kaufmann,
Pfr. Bernhard Willi, Erika Stifani.*

Erika, wir haben deine aufgestellte Art geschätzt, du warst zuverlässig und hilfsbereit. Wir wünschen dir nur das Beste für die kommende Zeit und danken von Herzen für alles, was du für unsere Pfarrei getan hast.

Pfr. Bernhard Willi

Neuer Weihwasserspender

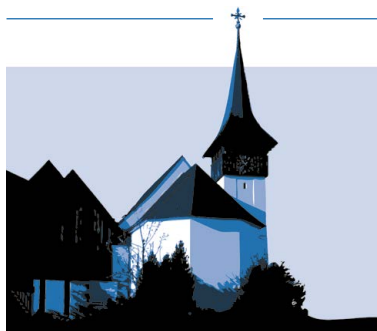


Beim Haupteingang in der Pfarrkirche Sarnen steht ab sofort ein kontaktloser Weihwasserspender bereit. Damit Sie sich beim Kirchenbesuch wie gewohnt und ohne Bedenken segnen können.

Rückblick Mini-Adventslotto



Am Freitag, 26. November stand für die Minis das Adventslotto auf dem Programm. Für Spass und Spannung war gesorgt und auch das leibliche Wohl ging nicht vergessen.



Pfarrei Schwendi

Pfarramt 041 660 15 80
 pfarramt.schwendi@kg-sarnen.ch
www.pfarrei-sarnen.ch
 J. Brunner, Pfarradmin. 041 660 75 25
 D. Müller, Pastoralass. 041 660 15 80
 B. Britschgi, Sakristan 079 644 16 50

Gottesdienste

Sonntag, 5. Dezember

09.00 Hl. Messe.
 Erstjzt.: Anna Kathriner-
 Kathriner, Hubel.
 Opfer: Landfrauenverband OW.

Mittwoch, 8. Dezember, Hochfest Mariä unbefleckte Empfängnis

09.00 Hl. Messe zum Hochfest.
 Opfer: Theologiestudierende
 im Bistum Chur.

Freitag, 10. Dezember

07.00 Roratefeier im Kerzenlicht.

Sonntag, 12. Dezember

09.00 Hl. Messe.
 Dreiss.: Peter von Ah,
 früher: Eggelen.
 Stm.: Bernhard u. Hermine
 Burch-Käslin, Risegg,
 u. Angehörige.
 Opfer: Winterhilfe Obwalden.

Mittwoch, 15. Dezember

08.00 Werktags-GD.

Pfarrei aktuell

Wir trauern

Am 23. Nov. ist Peter von Ah, Residenz
 Am Schärme, früher: Eggelen, Stalden,
 verstorben.

Kirchenopfer 17.10. bis 28.11.

Kühe in Tamil Nadu, Indien, Projekt des Hilfswerks	
Kolping	176.00
Hilfswerk Missio	206.00
Seminar St. Luzi, Chur	110.00
Kloster Babété, Kamerun	460.00
Kath. Gymnasien im Bistum	92.00
Elisabethenwerk SKF	144.00
Kirchenchor Schwendi	322.00
Universität Fribourg	220.00

*Für alle Ihre Gaben danken wir Ihnen
 herzlich. Vergelt's Gott!*

Rorate: späterer Beginn

Die traditionelle Roratefeier mit der
 Frauengemeinschaft vom Freitag, 10.
 Dez. beginnt erst um 07.00. Das sonst
 übliche Morgenessen entfällt.

Konzert Orchesterverein

Am 8. Dez., 16.30, lädt der Orchester-
 verein Sarnen zum Adventskonzert
 in unsere Pfarrkirche ein (Zertifikats-
 pflicht; Türkollekte). Als Solisten wir-
 ken Anna Gander, Harfe, und Fabian
 Tschopp, Flöte, mit. Auf dem Pro-
 gramm stehen neben dem Konzert in
 C-Dur für Flöte, Harfe und Orchester,
 KV 299, und der Sinfonie in G-Dur,
 KV 110, von Wolfgang Amadeus Mo-
 zart weitere Werke von Gabriel Fauré.
 Konzertbesucherinnen und -besu-
 chern aus dem Tal wird empfohlen,
 mit dem Gratis-Extra-Postauto, das
 um 15.55 ab Sarnen Bahnhof via Ei
 nach Stalden fährt, anzureisen. Die
 Rückfahrt ist mit dem kostenpflich-
 tigen Postautokurs, der um 18.18 ab
 Stalden Post nach Sarnen fährt, mög-
 lich.

Wolfengel-Kapelle



Wegen Renovationsarbeiten bleibt die
 Wolfengel-Kapelle, Chapellenmatt/
 Haldi, von Mitte Nov. 2021 bis im
 Frühjahr 2022 geschlossen. Die tra-
 ditionelle Beleuchtung der Kapellen-
 fenster in der Adventszeit entfällt.

Mittagstisch im Advent

Am 9. Dez., 11.30, sind Seniorinnen
 und Senioren ab 60 Jahren zum ge-
 meinsamen Mittagessen und an-
 schliessenden Beisammensein bei
 adventlicher Musik und Gedanken
 ins Rest. Rössli eingeladen (Unkos-
 tenbeitrag: Fr. 20.-). Bitte bis 3. Dez.
 bei Margrit Riebli, Tel. 041 660 55 54,
 anmelden.

Adventskonzert der Musik

Die Schwander Muisig plant am 19.
 Dez. abends ein Adventskonzert im
 Freien. Weitere Infos: www.mgss.ch

Rückblick Elisabethenmesse





Pfarrei Kägiswil

Pfarramt

Dörflistrasse 14 041 660 15 81
 kirche.kaegiswil@bluewin.ch

Pfarreileitung

Dr. Gabriela Lischer 077 526 85 90

Katechetin

Michaela Michel 041 660 37 03

Gottesdienste

Samstag, 4. Dezember

Barbara

06.30 Roratefeier; mitgestaltet
 von der FG Kägiswil

*Opfer: Solidaritätsfonds Mutter
 und Kind (SKF)*

Sonntag, 5. Dezember

2. Adventssonntag

18.00 Wortgottesdienst
 mit Kommunionfeier

*Opfer: Ranftreffen von Jungwacht
 Blauring*

Mittwoch, 8. Dezember

Mariä unbefleckte Empfängnis

09.15 Wortgottesdienst

Donnerstag, 9. Dezember

17.00 Rosenkranz

Sonntag, 12. Dezember

3. Adventssonntag, Gaudete

18.00 Eucharistiefeier;
 musikalisch mitgestaltet
 vom Jodelchor Heiterluft

Opfer: Ministrantenkinder Kägiswil

Mittwoch, 15. Dezember

07.45 Schulgottesdienst
 zum Advent

Donnerstag, 16. Dezember

17.00 Rosenkranz

Gedächtnis

Sonntag, 5. Dezember, 18.00 Uhr

Gedächtnis der Schützengesellschaft
 Kägiswil für verstorbene Mitglieder.

Pfarrei aktuell

Mittagstisch 60+

Donnerstag, 9. Dezember, 11.45 Uhr

Restaurant Adler, Kägiswil

Gemeinsam ein gutes Essen genießen,
 sich austauschen oder ein Jässli
 klopfen. Kosten: 15 Franken.

Anmeldung bis Mittwoch unter Tel.
 041 660 15 81 oder kirche.kaegiswil@
 bluewin.ch. Es gelten die aktuellen
 Covid-Vorschriften.

Musikalisches

Sonntag, 12. Dezember, 18.00 Uhr

Eucharistiefeier unter Mitwirkung des
 Jodelchors Heiterluft. An der Orgel
 spielt Richard Pürro.

Vereine

Frauengemeinschaft

Weihnachtskaffee

Mittwoch, 15. Dezember, 14.00 Uhr im
 Pfarreisaal. Frauen ab 70 sind einge-
 laden zum gemeinsamen Geniessen
 der vorweihnachtlichen Zeit.

Zertifikatspflicht.

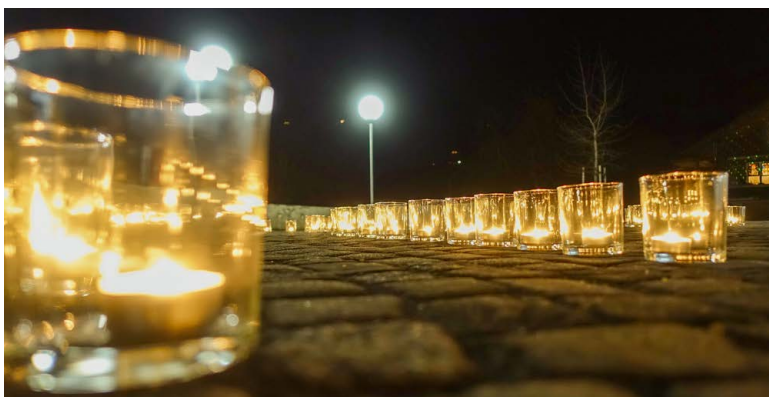
Familientreff

Weihnachtsfilm

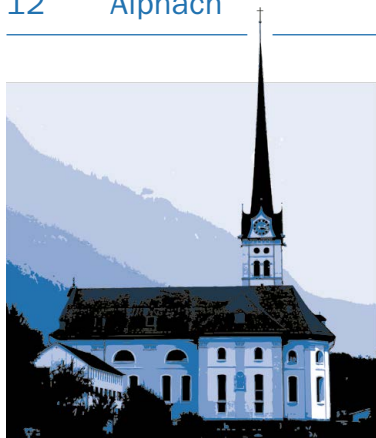
Donnerstag, 16. Dezember, 19.00 Uhr
 im Pfarreisaal. Kinder ab sechs Jahren
 (ohne Begleitung) sind dazu eingela-
 den. Anmeldung bis 10. Dezember bei
 Angela Gander (079 316 91 46).

Adventsfenster im Dorf

5. Anita Fankhauser, Tellenstr. 11
6. Petra Blum, Hostettweg 10
7. Lydia Barmettler, Neuheim
8. Martina Ziegler, Hostettweg 9b
9. Judith Vonarburg,
 Schlierenhölzstr. 52
10. Daniela Hauser, Hostettweg 9b
11. Gaby Küchler, Brünigstr. 12
12. Nicoletta von Wyl, Kreuzmatte 6
13. Andrea Zumstein, Spitzlermatte 13
14. Colette Zurgilgen, Geristr. 7
15. Andrea Durrer, Schulhausstr. 12
16. Jasmin von Wyl, Las 2
17. Lea Probst, Schulhausstr. 24
18. Karin Colledani, Tellenstr. 25



Am 2. Adventssonntag erinnern «Eine Million Sterne» vor der Kirche an die
 Menschen auf der Schattenseite unserer Gesellschaft.



Pfarrei Alpnach

Pfarramt: 041 670 11 32

pfarramt@pfarrei-alpnach.ch

www.pfarrei-alpnach.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Mo–Fr, 08.00–11.30/14.00–17.00

Priska Meile, Sekretariat

Claudia Wieland, Sekretariat

Thomas Meli, Pfarrer

Felix Koch, Pfarreikoordinator

Anna Furger, Pastoralassistentin

Christian Gwerder, Religionspädagog

Vreni von Rotz, Katechetin

Andrea Dahinden, Katechetin

Irene von Atzigen, Katechetin

Tanja Gwerder, Religionspädag. i. A.

Gottesdienste

Zweiter Advent

Sonntag, 5. Dezember

Thema: «Auch Bäume haben ihre Kleider»

08.00 Eucharistiefeier ohne
Zertifikat (50 Personen)

09.30 Eucharistiefeier
mit Zertifikat

*Opfer: Theologiestudierende
im Bistum Chur*

Montag, 6. Dezember

19.30 Eucharistiefeier zur **Fährenjahrzeit** in der Kapelle
St. Josef Alpnachstad

mit Zertifikat;
Musik von der Gruppe
Sternenklar

Dienstag, 7. Dezember

08.30 Rosenkranz

09.00 Wortgottesfeier
mit Kommunionsspendung

Mariä Erwählung

Mittwoch, 8. Dezember

06.00 Rorategottesdienst mit
Zertifikat; anschl. Zmorge
im Pfarreisaal

07.00 Rorategottesdienst ohne
Zertifikat (50 Personen)

09.30 Eucharistiefeier zum
Fest Mariä Erwählung
mit Zertifikat

Freitag, 10. Dezember

08.30 Rosenkranz

Samstag, 11. Dezember

17.30 Waldadvent im Schulhaus-
wald ohne Zertifikat
(nur bei trockenem Wetter)

Dritter Advent – Gaudete

Sonntag, 12. Dezember

*Thema: «Was uns Wurzeln
sagen»*

08.00 Eucharistiefeier ohne
Zertifikat (50 Personen)

09.30 Eucharistiefeier
mit Zertifikat

Opfer: Elisabethenopfer

Dienstag, 14. Dezember

08.30 Rosenkranz

09.00 Wortgottesfeier
mit Kommunionsspendung

Mittwoch, 15. Dezember

06.00 Rorategottesdienst mit
Zertifikat; anschl. Zmorge
im Pfarreisaal

Donnerstag, 16. Dezember

07.30 Schulgottesdienst 2. IOS

Freitag, 17. Dezember

08.30 Rosenkranz

Gedächtnisse

Sonntag, 5. Dezember, 09.30 Uhr

Stm.: Verstorbene Mitglieder der
marianischen Kongregation Alpnach.

Montag, 6. Dezember, 19.30 Uhr

Fährenjahrzeit Alpnachstad.

Sonntag, 12. Dezember, 09.30 Uhr

Erstjzt.: Josef Gasser-Weber, Felsen-
heim Sachseln, ehem. Sagengasse 14;
Josef Fanger-Meier, Schlieren 7.
Ged. des Wohltätigkeitsvereins für
Balz Wallimann, ehem. Büntli.
Stm.: Franz und Theres Odermatt-
Lüthold, Eggmatt und Angehörige.

Agenda

- 5. Dez. **Chilä-Kafi** im 1. OG des
Pfarreizentrums ab 10.15;
mit Zertifikat
- 9. Dez. Pastoralbesuch von **Bischof
Joseph-Maria Bonnemain**
in Alpnach; im Pfarreizen-
trum um 20.00 mit Zertifikat
- 12. Dez. **Chilä-Kafi** im 1. OG des
Pfarreizentrums ab 10.15;
mit Zertifikat
- 13. Dez. **Friedenslicht** in der Pfarr-
kirche, zur individuellen
Abholung

Pfarrei aktuell

Herzlich willkommen, Bischof Joseph-Maria Bonnemain

Im Jubiläumsjahr unserer Pfarrkirche
dürfen wir unseren neuen Diözesan-
bischof Joseph-Maria Bonnemain zu
einem Pastoralbesuch empfangen.

**Der Begegnungsabend findet am
Donnerstag, 9. Dezember um 20.00
Uhr mit Zertifikatspflicht im Pfarrei-
zentrum statt.**



Bischof Joseph-Maria Bonnemain besucht Alpnach.

Der Bischof wird im ersten Teil des Abends zu drei ihm vom Seelsorgeteam vorgelegten Themenbereichen sprechen. Im zweiten Teil findet eine offene Gesprächsrunde statt. Das Seelsorgeteam, der Kirchen- und Pfarreirat laden alle Pfarreiangehörigen herzlich ein.

Herzliche Einladung zur Waldadventsfeier im Schulhauswald

Am Samstag, 11. Dezember laden wir um 17.30 Uhr Familien und Einzelpersonen herzlich ein zur Waldadventsfeier mit Eucharistie im Schulhauswald. Dieser Anlass ist ohne Zertifikat und Maskenpflicht, findet aber nur bei trockener Witterung im Freien statt. Tel. Nr. 1600 gibt ab Freitagabend Auskunft über die Durchführung.

Schoggiherzli-Verkauf

Wir laden Sie herzlich ein, durch den Kauf von Schokoladeherzen das Caritas Baby Hospital in Bethlehem auch dieses Jahr wieder zu unterstützen. Die Corona-Krise wirkt in Bethlehem und der Region noch stark nach. Darüber hinaus bedrückt die angespannte politische Lage der vergangenen Monate die Menschen in der Region.

Am Waldadvent am Samstag, 11. Dezember sowie nach den Gottesdiensten in der Pfarrkirche am dritten Advent, Sonntag, 12. Dezember, werden die feinen Schoggiherzli für einen Franken pro Stück verkauft. Wir danken herzlich für Ihre Unterstützung.

«O Tannenbaum ...» und die Bastelidee dazu für Gross und Klein

Wir laden Sie ein, Christbäume für das Weihnachtsfest in der Pfarrkirche zu gestalten. Wie es geht und was Sie dabei wissen müssen, erfahren sie hier. Im vergangenen Jahr hat uns ein Tannenbaumwäldchen vor der Kirche empfangen. Diesmal wünschen wir uns eine Tannenbaum-Landschaft bei der Krippe in der Kirche!

Ab dem 22. Dezember dürfen Sie selbstkreierte Tannenbäume aller Art in die Familienecke unserer Pfarrkirche bringen.

- Die Bäumchen sollen um die 50 cm hoch sein.
- Bitte verzichten Sie auf Lichterketten oder Kerzen.
- Das Bäumchen darf nach Lust und Laune geschmückt, bemalt oder beklebt werden. Mit Kindern zu basteln, macht doppelt so viel Spass!
- Bitte beschriften Sie Ihr Bäumchen unten mit Namen und Telefonnr.
- Ihr Werk dürfen Sie ab dem 6. Januar von der Kirche nach Hause holen.

Alternativ können für je 15 Franken vorgefertigte Holz-Sets bestellt werden, die von unserem Kirchensigrist Oskar Wallimann zusammengestellt werden. Dazu gehören eine Holzrondelle als Boden, eine Gewindestange als Stamm und zugeschnittene, durchbohrte Haselnussäste oder Vierkant-hölzer als Tannäste.

- Der Infolyer mit Bestelltalon liegt in der Kirche und im Pfarramt auf.
- Bestellungen sind bis spätestens 8. Dezember einzureichen.
- Abholung gegen Barzahlung ab 15. Dezember auf dem Pfarramt.
- Bei Fragen gibt Vreni von Rotz-Ettlin gerne Auskunft: Tel 078 763 88 63.

Das Seelsorgeteam freut sich auf viele kreative Bäumli und wünscht eine frohe Advents- und Bastelzeit!



Empfang Friedenslicht

Eine Alpnacher Zweierdelegation darf das Friedenslicht aus Bethlehem in Luzern abholen und nach Alpnach bringen. Pfarreiräte richten in unserer Pfarrkirche beim linken Seitenaltar ein schlichtes, würdiges Plätzchen ein.

Ab dem 13. Dezember sind Sie herzlich eingeladen, das wertvolle Licht mit Ihrer eigenen Laterne abzuholen und nach Hause und/oder zu verstorbenen Angehörigen aufs Grab zu bringen oder weiterzuschenken.

Aus den Pfarreibüchern

Taufe

Sven Zumbühl am 21. November.

Bestattungen

Walter Imfeld-von Wyl, Hostettli-strasse 4, am 15. Nov.; Sven Burch, Sonnmattstrasse 6, am 20. Nov.; Theres Nufer, Betagtensiedlung «dr Heimä», Giswil, am 25. Nov.; Balz Wallimann, Alterszentrum Allmend, ehem. Büntli, am 26. Nov.



Pfarrei Sachseln

Pfarreisekretariat 041 660 14 24
 MO: 08.00–11.30/13.30–17.30
 DI/MI/DO: 08.00–11.30
 FR: 13.30–17.00
 pfarramt@pfarrei-sachseln.ch
 www.pfarrei-sachseln.ch

Seelsorgeteam
 Pfarrer Daniel Durrer 041 660 14 24
 P. Mihai Perca 079 539 17 32
 P. Josef Rosenast 041 660 12 65
 Cristinel Rosu 041 660 01 66

Gedächtnisse

Montag, 6. Dezember
 09.15 Stm. Franz und Anna Wengi-Schneider und Familie.

Dienstag, 7. Dezember
 09.15 Stm. Frieda Gassmann-Weibel, Chilchweg 32.

Samstag, 11. Dezember
 09.15 Stm. Anny und Georg Hipp-Metzner und Familie und Mitarbeiter der Bio Familia.

Montag, 13. Dezember
 09.15 Hausjzt. der Familien von Ah.

Samstag, 18. Dezember
 09.15 Stm. Gustav und Claire Blersch-Gut, Felsenheim; Stm. Theo Haas-Bucher und Familie, Brünigstr. 105; Stm Leo und Marie Rohrer-Rohrer und Familie, Schluecht, Flüeli-Ranft.

Gottesdienste

Samstag, 4. Dezember

09.15 Gedächtnisgottesdienst
 18.00 Vorabendmesse (*max. 50 Personen*)

Sonntag, 5. Dezember – 2. Adventssonntag

08.30 hl. Messe (*max. 50 Personen*) Opfer: Stipendienstiftung
 10.00 hl. Messe (*max. 50 Personen*) Bistum Chur

Montag, 6. Dezember

09.15 hl. Messe

Dienstag, 7. Dezember

09.15 hl. Messe
 14.30 Bruder-Klausen-Messe
 18.00 Vorabendmesse (*max. 50 Personen*)

Mittwoch, 8. Dezember – Mariä Empfängnis

06.30 Roratefeier mitgestaltet vom Pfarreirat (*max. 50 Personen*)
 10.00 hl. Messe (*max. 50 Personen*) Opfer: Elisabethenwerk SKF

Donnerstag, 9. Dezember

09.15 Bruder-Klausen-Messe

Freitag, 10. Dezember

09.15 hl. Messe

Samstag, 11. Dezember

09.15 Gedächtnisgottesdienst
 18.00 Vorabendmesse (*max. 50 Personen*)

Sonntag, 12. Dezember – 3. Adventssonntag

08.30 hl. Messe (*max. 50 Personen*)
 10.00 hl. Messe (*max. 50 Personen*) Opfer: Winterhilfe Obwalden

Montag/Dienstag, 13./14. Dezember

09.15 hl. Messe

Mittwoch, 15. Dezember

09.15 hl. Messe
 17.00 Kleinkinderfeier «Adventsfeier»

Donnerstag, 16. Dezember

06.00 Roratefeier
 09.15 Bruder-Klausen-Messe

Freitag, 17. Dezember

09.15 hl. Messe

Samstag, 18. Dezember

09.15 Gedächtnisgottesdienst
 18.00 Vorabendmesse (*max. 50 Personen*)

Wochenimpuls beim Adventskranz



Nach jedem Vorabend-Adventsgottesdienst wird im Kreuzpark beim grossen Adventskranz ein Licht mehr angezündet.

Sie sind herzlich eingeladen, jede Woche beim Adventskranz in der Kirche und der Kapelle Flüeli zu verweilen und eine adventliche Botschaft mit nach Hause zu nehmen.

Rorategottesdienst



Am frühen Morgen feiern wir adventliche Gottesdienste bei Kerzenlicht in der Pfarrkirche. Am **Mittwoch, 8. Dezember, 06.30**, feiern wir einen adventlichen Rorategottesdienst zusammen mit dem Pfarreirat.

Anschliessend an den Gottesdienst sind Sie herzlich zum gemeinsamen Frühstück (Zertifikat) im Pfarreiheim eingeladen.

Eine weitere Roratefeier wird am Donnerstag, 16. Dezember um 06.00 gefeiert.

Kleinkinder-Adventsfeier: Der aller kleinste Tannenbaum



Mittwoch, 15. Dezember um 17.00 in der Pfarrkirche Sachseln

Wir laden nach der Feier alle draussen am Feuer bei vorweihnachtlicher Stimmung zum gemütlichen Beisammensein ein.

Das Kleinkinderfeierteam

Friedenslicht

Das Friedenslicht von Bethlehem kann in der Pfarrkirche, in der Kapelle Flüeli oder direkt im Ranft **ab 13. Dezember** abgeholt werden, um das Licht zu sich nach Hause und in die Welt hinauszutragen.

Wer das Licht nicht selber holen kann, darf sich beim Pfarramt melden, wir bringen es Ihnen nach Hause.

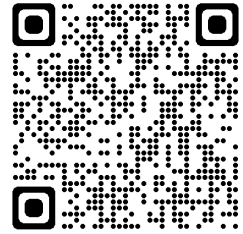
Firmung 2022

Die Jugendlichen, die sich im Schuljahr 2021–2022 im 2. Lehrjahr bzw. 5. Gymi befinden und noch keine Einladung zum Firmweg 2021 erhalten haben, melden sich bitte beim Pfarramt: pfarramt@pfarrei-sachseln.ch oder 041 660 14 24. Vielen Dank!

Pfarreiagenda

Was findet wann in der Pfarrei Sachseln statt? Wir haben die Anlässe unter der Rubrik «Agenda» wieder auf unserer Webseite aufgeschaltet.

Hier finden Sie alle Anlässe, die voraussichtlich stattfinden:



Abschied

- 15. Sept. Marie Omlin-Omlin, Blattigässli 13
- 17. Sept. Pia Vogler-Schürch, Felsenheim
- 24. Sept. Marie von Moos, Felsenheim
- 28. Sept. Franz Röthlin-Burch, Chilchweg 28
- 5. Nov. Adolf von Moos-Sigrist, Sagengässli 1
- 14. Nov. Theodor Rohrer-Omlin, Felsenheim
- 24. Nov. Anna Blank-Zurgilgen, Felsenheim

Der Herr schenke ihnen die ewige Ruhe.

Jassen im Felsenheim

Am **Montag, 6. Dezember** lädt Pro Senectute von 13.30 bis ca. 17.30 zum Jassen im Felsenheim ein.

Mittagstisch im Felsenheim

Am **Donnerstag, 16. Dezember, 12.00** organisiert Pro Senectute für unsere Seniorinnen und Senioren ein gemeinsames Mittagessen im Felsenheim.

Anmeldung bis Mittwochabend an: Irène Rohrer, Tel. 041 660 61 72, oder Brigitte von Moos, Tel. 041 660 69 64.



Kaplanei Flüeli

Herrenmattli 2 041 660 14 80
 kaplanei.flueli@bluewin.ch
 P. Mihai Perca 079 539 17 32

Mitteilungen

Friedenslicht



Bild: Vreni Stählin

Das Friedenslicht aus Bethlehem kann wiederum **ab Montag, 13. Dezember** in der Kapelle Flüeli oder im Ranft abgeholt werden. Es ist ein wertvolles Zeichen in einer Zeit, in der der Friede auf verschiedenen Ebenen gefährdet ist, in diesem Licht miteinander verbunden, auf dem Weg auf Weihnachten hin zu sein.

Kleinkinderfeier



Familien mit Kindern sind am **Mittwoch, 15. Dezember um 17.00** zur Kleinkinder-Adventsfeier in der Pfarrkirche Sachseln ganz herzlich eingeladen.

Gottesdienste

Sonntag, 5. Dezember – 2. Adventssonntag

09.15 hl. Messfeier
 10.30 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner
 Opfer: Kirchliche Gassenarbeit Luzern

Montag, 6. Dezember

08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Dienstag, 7. Dezember

09.15 hl. Messfeier

Mittwoch, 8. Dezember – Mariä Empfängnis

09.15 hl. Messfeier
 Opfer: Elisabethenwerk

Donnerstag, 9. Dezember

08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Freitag, 10. Dezember

09.15 hl. Messfeier

Samstag, 11. Dezember

08.00 h. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Sonntag, 12. Dezember – 3. Adventssonntag

09.15 hl. Messfeier
 10.30 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner
 Opfer: Winterhilfe Obwalden

Montag, 13. Dezember

08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Dienstag, 14. Dezember

09.15 hl. Messfeier

Mittwoch/Donnerstag, 15./16. Dezember

08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Freitag, 17. Dezember

09.15 hl. Messfeier

Samstag, 18. Dezember

08.00 hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner

Beachten Sie: für die Gottesdienste am Sonntag um 09.15 gilt weiterhin max. 50 Personen (ohne Zertifikat)



Pfarrei Melchtal

Pfarrer: P. Marian Wyrzykowski

041 669 11 22

Sakristaninnen: 079 837 61 71

pfarrei.melchtal@bluewin.ch

www.wallfahrtskirche-melchtal.ch

Gottesdienste

Samstag, 4. Dezember

19.30 Vorabendmesse

Sonntag, 5. Dezember

2. Adventssonntag

09.00 Beichtgelegenheit

09.30 Sonntagsgottesdienst

17.00 Adventsandacht

Dienstag, 7. Dezember

09.15 hl. Messe

Mittwoch, 8. Dezember

Mariä Empfängnis

09.30 Festgottesdienst

Donnerstag, 9. Dezember

09.15 hl. Messe

15.00 Anbetung d. Allerheiligsten

Samstag, 11. Dezember

19.30 Vorabendgottesdienst

Sonntag, 12. Dezember

3. Adventssonntag

09.00 Beichtgelegenheit

09.30 Sonntagsgottesdienst

17.00 Adventsandacht

Dienstag, 14. Dezember

09.15 hl. Messe

Donnerstag, 16. Dezember

09.15 hl. Messe

15.00 Anbetung d. Allerheiligsten

Freitag, 17. Dezember

07.15 Roratemesse

Samstag, 18. Dezember

19.30 Vorabendmesse

Gedächtnis

Mittwoch, 8. Dezember, 09.30 Uhr

für die lebenden und verstorbenen Mitglieder der Frauengemeinschaft Melchtal.



Glasfenster der Wallfahrtskirche Melchtal.

Pfarrei aktuell

Mariä Empfängnis

Am **Mittwoch, 8. Dezember** feiern wir um 09.30 Uhr das Hochfest Mariä unbefleckte Empfängnis.

Wir freuen uns mit Maria, dass Gott sie als Frau auserwählt und berufen hat, an der Erlösungstat mitzuwirken. Der Festgottesdienst wird von der FG Melchtal gestaltet und Sie sind alle dazu herzlich eingeladen.

Besinnlicher Abend



Am **Donnerstag, 16. Dezember** lädt P. Marian um **19.30 Uhr** in der Kirche zu einem besinnlichen Adventsabend ein, um uns auf Weihnachten einzustimmen.

Friedenslicht

Am **Mittwoch, 15. Dezember** gehen wir mit den Drittklässlern als Vorbereitung auf die Erstkommunion im Flüeli Ranft das Friedenslicht holen, welches von Bethlehem aus in die ganze Welt gesandt wird.

Ab dem 16. Dezember gibt es die Gelegenheit, das Friedenslicht in der Wallfahrtskirche zu holen, um es in unsere Häuser weiterzutragen. Möge das Licht ein Symbol des Friedens sein, den wir uns von dem neugeborenen Gottessohn, der in Bethlehem geboren ist, für uns und unsere Familien erwünschen.

Voranzeige: Bussbesinnung

Im Gottesdienst am **Sonntag, 19. Dezember** werden wir mit der Liturgiegruppe in einer besonderen Form die Bussbesinnung gestalten, um uns innerlich für Gottes unendlich barmherzige Liebe zu öffnen, die an Weihnachten im Jesuskind offenbart wird. Wir laden alle ein, diese Feier mit uns zu begehen.



Pfarrei Kerns

Pfarramt/Sekretariat 041 660 33 74
MO bis DO 08.30–11.30, 13.30–16.30
sekretariat@kirche-kerns.ch
www.kirche-kerns.ch

Seelsorgeteam

Marianne Waltert
Pfarrreibeauftragte 041 661 12 29
P. Reto Davatz, Flüeli-Ranft
priesterl. Mitarbeiter 041 666 28 61
Sakristan/in 041 660 71 23

Gottesdienste

Samstag, 4. Dezember

17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 5. Dezember

2. Adventssonntag

09.00 Messe in Bethanien St. Nikl.

10.00 Eucharistiefeier

11.15 Tauffeier

Kollekte: Universität Freiburg

Dienstag, 7. Dezember

08.00 Schulgottesdienst 2. Klasse

Mittwoch, 8. Dezember

Mariä Empfängnis

09.00 Messe in Bethanien St. Nikl.

10.00 Eucharistiefeier,

Gesang: Berta Odermatt

*Kollekte: Haus für Mutter und Kind
in Hergiswil*

Freitag, 10. Dezember

10.00 Eucharistiefeier im Huwel

Samstag, 11. Dezember

17.30 Versöhnungsfeier
mit Eucharistie

Sonntag, 12. Dezember

3. Adventssonntag

06.30 Rorate-Eucharistiefeier,
musikalisch umrahmt vom
Cantus Vocal-Ensemble

09.00 Messe in Bethanien St. Nikl.

Um 10.00 Uhr kein Gottesdienst.

18.00 Empfang Friedenslicht
auf dem Pfarrhofplatz

Kollekte: Ranfttreffen

Dienstag, 14. Dezember

08.00 Schulgottesdienst 3. Klasse

Mittwoch, 15. Dezember

07.10 Schul-Roratefeier 2. IOS

08.00 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

Freitag, 17. Dezember

08.00 Schulgottesdienst 5. Klasse

10.00 Versöhnungsfeier
mit Eucharistie im Huwel

Samstag, 18. Dezember

17.30 Eucharistiefeier

Gedächtnisse

Samstag, 4. Dezember, 17.30 Uhr
Hausjahrzeit der Familien Windlin
und Waser.

Sonntag, 5. Dezember, 10.00 Uhr
Dreissigster für Glais von Rotz-
Niederberger, Huwel 8, ehemals
Quellbrunnen, St. Niklausen.

Stiftmessen

Samstag, 4. Dezember, 17.30 Uhr
Carlo und Theres Colmelet-Spichtig,
Riebetli, und Familien; Beda Egger-
Durrer, und Familie, Egghuis.

Sonntag, 5. Dezember, 10.00 Uhr
Trudi Gasser-Koller, Hobielstr. 24.
Samstag, 18. Dezember, 17.30 Uhr
Marie und Josef von Rotz-von Rotz
und Söhne Robert, Hansruedi,
Kurt und Peter, ehemals Chäli.

Pfarrei aktuell

Kerzenziehen im Pfarrhof



Nach einem Jahr Unterbruch freuen wir uns wieder auf den Duft von warmem Wachs, das Entstehen von persönlichen Kunstwerken und Geschenken und die Begegnungen in vorweihnachtlicher Atmosphäre.

Samstag, 4. Dezember

Samstag, 18. Dezember

jeweils 10.00 bis 16.00 Uhr

Mittwoch, 15. Dezember

jeweils 14.00 bis 17.00 Uhr

Bei trockener Witterung ziehen wir die Kerzen im Freien.

Im Innenbereich des Pfarrhofsaa's gilt ab 16 Jahren die Zertifikatspflicht.

Neues Leben in Christus



Durch die heilige Taufe dürfen wir am Sonntag, 5. Dezember

- Noemi, Tochter von Florian und Helena Egger-Della Torre, Ächerlistrasse 30

in die Gemeinschaft mit Christus und seiner Kirche aufnehmen.

Samiglais-Altersnachmittag



Mittwoch, 8. Dezember, 13.30 Uhr im Pfarrhofsaal

Musikalische Unterhaltung mit dem Trio Tschifeler von Kerns.
Alle AHV-Berechtigten sind herzlich zum gemütlichen Nachmittag mit «Nidlä» und Lebkuchen eingeladen.

Wichtig: Es gilt Zertifikatspflicht.

*Anmeldung bis Freitag, 3. Dezember
an Monika von Rotz, 041 660 52 64
oder an Theres Michel, 041 660 39 85.*

Mittagstisch Pro Senectute

**Donnerstag, 9. Dezember, 12.00 Uhr
im Restaurant Rössli, Saal**
Menü: Suppe, Hauptgang, Dessert
Kosten: Fr. 15.- (ohne Getränke)

*Anmeldung bis am Vorabend
unter Tel. 041 660 12 63.*

Versöhnungsfeier

**Samstag, 11. Dezember, 17.30 Uhr
in der Pfarrkirche**

Niemand ist perfekt. Bei allem guten Willen passiert es, dass wir einander verletzen oder ungerecht behandeln. Damit sich Fronten nicht verhärten sind wir auf Versöhnung angewiesen. Dafür laden wir Sie auf Weihnachten hin zur Versöhnungsfeier ein.

Dunnschittigs-Gschichte

**Donnerstag, 16. Dezember
von 16.00 bis 16.30 Uhr
für Kinder ab 4 Jahren**

Treffpunkt vor der Pfarrhofsäle. Um 16.30 Uhr können Sie die Kinder wieder vor der Pfarrhofsäle in Empfang nehmen.

Weitere Corona-Anpassungen finden Sie auf der Webseite der Bibliothek unter www.winmedio.net/kerns.

Frauengemeinschaft Kerns

Die Generalversammlung am 21. Januar 2022 ist aufgrund der aktuellen Lage abgesagt bzw. erfolgt wie im letzten Jahr schriftlich. Die Mitglieder erhalten die entsprechenden Unterlagen per Post zugestellt.

17. Rorate-Gottesdienst

Sonntag, 12. Dezember, 06.30 Uhr

In der von vielen Kerzen erleuchteten Pfarrkirche umrahmt das Cantus Vocal-Ensemble Kerns unter der Leitung von Ruben Banzer den Gottesdienst mit gefühlvollen Liedern.



Leider müssen wir auch dieses Jahr auf das anschliessende Frühstück verzichten. Bitte beachten Sie die Zertifikatspflicht.

Wir gratulieren



*Zum 95. Geburtstag am 11. Dezember
Hans Durrer-Bölsterli,
Weidlistrasse 2, St. Niklausen*

*Zum 85. Geburtstag am 15. Dezember
Alois Gassmann-Ettlin, Türlä,
Zubenstrasse 2, St. Niklausen*

S Liächt vo Bethlehem

Das Friedenslicht kommt zu uns.

Sonntag, 12. Dezember 2021

- Ab 17.00 Uhr** Auf dem Pfarrhofplatz brennt ein Feuer. Es gibt Schlangenbrot und Punsch für Gross und Klein.
- 18.00 Uhr** Begleitet von Klang kommt das Friedenslicht über die Pfarrhofstreppe auf den Platz, wo wir es verteilen, nach Hause tragen und weiter schenken.
- 18.30 Uhr** Fyrabig

Laterne
oder
Gefäss für
Kerze nicht
vergessen.



Giswil / Grossteil

Seelsorgeteam

Gabriel Bulai, Pfarrer 041 675 11 16

Astrid Biedermann,
Pastorale Mitarbeiterin 079 232 96 07
www.pfarrei-giswil.ch

Pfarreisekretariat

Anita Ryser 041 675 11 25
sekretariat@pfarrei-giswil.ch

Mo/Di/Do/Fr 07.30–11.00

Mo/Di 13.30–16.00

Gottesdienste

Samstag, 4. Dezember

St. Anton/Grossteil

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 5. Dezember

2. Adventssonntag

St. Laurentius/Rudenz

09.30 Eucharistiefeier

Kapelle Kleinteil

19.30 Eucharistiefeier,
musikalisch mitgestaltet
von Kathriner's

Opfer: Universität Freiburg

Dienstag, 7. Dezember

St. Anton/Grossteil

06.00 Pfarrei-Rorate-Gottesdienst,
mitgestaltet vom Duo
Fidelio, ohne Zmorgä

Mittwoch, 8. Dezember

Mariä Empfängnis

St. Laurentius/Rudenz

09.30 Eucharistiefeier

*Opfer: Theologiestudierende
im Bistum Chur*

«dr Heimä»

10.30 Eucharistiefeier

Freitag, 10. Dezember

«dr Heimä»

17.00 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

Samstag, 11. Dezember

St. Laurentius/Rudenz

17.30 Sonntagsfiir
1. und 2. Klassen

St. Anton/Grossteil

19.30 Adventskonzert der
Musikgesellschaft Giswil
mit Gedächtnis,
mit Zertifikatspflicht

Sonntag, 12. Dezember

3. Adventssonntag

St. Laurentius/Rudenz

09.30 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

Opfer: Musikgesellschaft Giswil

Dienstag, 14. Dezember

St. Anton/Grossteil

07.00 Schul-Rorate-Feier,
2.–3. Klassen

Mittwoch, 15. Dezember

St. Laurentius/Rudenz

06.00 FG-Rorate-Gottesdienst
«dr Heimä»

10.00 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

Donnerstag, 16. Dezember

St. Anton/Grossteil

07.00 Schul-Rorate-Feier,
4.–6. Klassen

Freitag, 17. Dezember

«dr Heimä»

17.00 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

Samstag, 18. Dezember

St. Anton/Grossteil

18.00 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier,
Ankunft des
Friedenslichtes

Gedächtnisse

St. Laurentius/Rudenz

Sonntag, 5. Dezember

Dreissigster für Josef Berchtold-Vogler,
ehemals Brünigstrasse 88;
Stm. für Geschwister Enz, Buchenegg.

St. Laurentius/Rudenz

Sonntag, 12. Dezember

Erstjahrzeit von Hilda Berchtold-
Eberli, Schwendiboden 1.

St. Anton/Grossteil

Samstag, 18. Dezember

Stm. für Walter Degelo-Ming und
Angehörige, Spechtsbrenden; Marie
und Otto Enz-Abächerli und Familie,
Halten; Glockenstifterjahrzeit.

Pfarrei aktuell

Pfarrei-Rorate-Gottesdienst

Was wäre eine Adventszeit ohne Kerzen? Sie strahlen Wärme und Geborgenheit aus. Kerzen finden wir aber nicht nur auf den Adventskränzen, sondern auch bei den Rorate-Gottesdiensten. Unzählige Kerzen erhellen dabei die Kirche. Dazu möchten wir Sie am 7. Dezember um 06.00 Uhr einladen: Feiert mit uns in der Kirche St. Anton/Grossteil den Pfarrei-Rorate-Gottesdienst im warmen Kerzenlicht.

Daniela Supersaxo

Adventskonzert 2021 der Musikgesellschaft Giswil

Endlich ist es wieder so weit: Unser Kirchenkonzert kann unter der Leitung von Annette Jakob dieses Jahr stattfinden.

Wir haben ein stimmungsvolles Programm vorbereitet, welches wir zusammen mit der Jungmusik Giswil-Lungern im warmen Kerzenschein in der Kirche St. Anton präsentieren.



Adventskonzert

Samstag, 11. Dezember 2021



19:30 Uhr
Pfarrkirche St. Anton
Grossteil, Giswil

Unter Mitwirkung der Jungmusik Giswil-Lungen erwarten Sie
weihnachtliche Klänge im stimmungsvollen Kerzenmeer.
Musikgesellschaft Giswil
Das Konzert findet unter den zum Durchführungszeitpunkt
geltenden BAG-Bestimmungen statt.

Gemeinsam möchten wir unsere Zuhörer auf die bevorstehende Weihnachtszeit einstimmen. Das Konzert findet unter den zum Durchführungszeitpunkt geltenden Bestimmungen des Bundes statt.

Wir freuen uns sehr, Sie am Samstag, 11. Dezember um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Anton Grossteil zu begrüssen.

Musikgesellschaft Giswil

Schul-Rorate-Feier

Die derzeitige Situation erlaubt es uns nicht, die Schul-Rorate-Feier im gewohnten Rahmen abzuhalten. Deshalb feiern wir dieses Jahr zweimal:

- 2. und 3. Klassen: Dienstag, 14. Dez., 07.00 Uhr, Kirche Grossteil
- 4.-6. Klassen: Donnerstag, 16. Dez., 07.00 Uhr, Kirche Grossteil

Die Feiern sind ausschliesslich für die Schülerinnen und Schüler und ihre Begleitpersonnen.

Auch muss leider auf das anschliessend gemeinsame Zmorgä im MZG verzichtet werden.

Astrid Biedermann

Ein Licht – als Zeichen des Friedens

Das Friedenslicht aus der Geburtsgrube in Bethlehem will Menschen motivieren, einen persönlichen Beitrag für den Frieden zu leisten. Der Engel verkündete den Hirten auf dem Feld «Friede auf Erden allen Menschen». Diesen Ruf möchte das Friedenslicht auch heute in die Welt hin-

austragen – über alle sozialen, religiösen und politischen Grenzen hinweg. Am 18. (Kirche Grossteil, 18.00 Uhr) und am 19. Dezember (Kirche Rudenz, 09.30 Uhr) wird das Friedenslicht in die Gottesdienste gebracht. Im Anschluss darf das Licht in der selbst mitgebrachten Laterne oder mit der Friedenslichtkerze, welche in den Kirchen gekauft werden kann, mit nach Hause genommen und weiter verschenkt werden. Es kann aber auch zu einem späteren Zeitpunkt in beiden Kirchen und in der Kapelle Kleinteil geholt werden.

Astrid Biedermann

Einschreibefeier



Die Einschreibefeier ist eine wichtige Station auf dem Firmweg. 19 Firmandinnen und Firmanden haben sich dazu entschieden, dass sie das Sakrament der Firmung empfangen möchten. Dies bestätigten sie während der Einschreibefeier vom 20. November mit ihrer Unterschrift in das Firmbuch. Nachdem sie ihr Zeugnis ablegten, mit ihrem persönlichen Ja zur Firmung, erhielten sie von ihren Eltern oder Paten die Taufkerze. Die Kerze erinnert uns an das Taufversprechen zum Beginn unseres christlichen Lebens.



Nun sind unsere Firmandinnen und Firmanden alt genug, die Verantwortung für ihr Leben zu übernehmen und für sich selbst zu sprechen. Dass sie sich dazu entschieden haben, den Weg des Glaubens weiter zu gehen, konnten wir mit den drei kräftigen «ich glaube» bei der Tauferneuerung hören. Der Kompass des Lebens zeigt nun weiter in Richtung Firmung am 15. Mai 2022.

Text: Daniela Supersaxo

Bilder: Sonja Müller

FG-Programm

Mittwochsgottesdienst

Mittwoch, 8. Dezember, 10.30 Uhr
im Andachtsraum «dr Heimä»

Rorate-Gottesdienst

Mittwoch, 15. Dezember, 06.00 Uhr
in der Kirche St. Laurentius
Besinnliche Feier bei Kerzenlicht.

Gschichtli-Namittag mit Ambra Linder

Mittwoch, 15. Dezember
Passend zur Jahreszeit entführt uns Ambra Linder in die Geschichten-Welt.

Zeit und Ort: 14.00–16.00 Uhr
in der Boni, Hauetistr. 11, Grossteil
Mitnehmen: Kissen zum Sitzen, Zvieri
Kosten: Fr. 4.– pro Kind, empfohlen
für Kinder ab 3 Jahren, Eltern müssen
leider draussen bleiben.

Anmeldung: bis Fr, 10.12. an
familientreff@fg-giswil.ch oder
Stefanie Imfeld, 078 659 00 58

**Folgende Anlässe sind infolge
Covid-19 abgesagt:**

Seniorenchorli-Probe
Montag, 6. Dezember

**FG-Frauenchor: Adventsfeier
mit Gesang**
Dienstag, 7. Dezember



Pfarrei Lungern

Pfarramt 041 678 11 55
Seelsorger und Pfarreileiter

Dirk Günther 041 678 11 55
 (in dringenden Fällen) 079 356 66 06

pfarreileiter@pfarramt-lungern.ch

Öffnungszeiten Sekretariat

Di, Mi, Fr 09.00–11.00; Do 14.00–17.00

Béatrice Imfeld, Nicole Gasser

sekretariat@pfarramt-lungern.ch

Priesterlicher Mitarbeiter

P. Reto Davatz 079 122 85 70

Katechese/Jugendarbeit

Michaela Michel, Katechetin

Walter Ming, Psychologe lic. phil.

Gottesdienste

Pfarrkirche

Sonntag, 5. Dezember

2. Adventssonntag

09.30 Eucharistiefeier

Opfer: Jungmannschaft Lungern

Samiglois-Aktion

Mittwoch, 8. Dezember

Mariä Empfängnis

09.30 Eucharistiefeier

Opfer: Tischlein deck dich

Sonntag, 12. Dezember

3. Adventssonntag

09.30 Eucharistiefeier

Opfer: Schweiz. Rotes Kreuz

Kantonalverband

Unterwalden

Montag, 13. Dezember

08.25 Schulanacht US

Gedächtnis

Sonntag, 5. Dezember, 09.30 Uhr

Gedächtnis der 33er-Bruderschaft für

Walter Ming-Halter, Batli Walter

Erstjahrzeit

Sonntag, 5. Dezember, 09.30 Uhr

Erstjahrzeit für Hanny Sutter-Gasser

Mittwoch, 8. Dezember, 09.30 Uhr

Erstjahrzeit für Hedwig Vogler-

Müller, Schwand Hedi

Jahresgedächtnis

Sonntag, 12. Dezember, 09.30 Uhr

Jahresgedächtnis der Jungmann-

schaft Lungern für die lebenden und

verstorbenen Mitglieder und Jahres-

gedächtnis für Marlies Imfeld-

Bachmann

Stiftsmessen

Sonntag, 5. Dezember, 09.30 Uhr

Fritz Linder-Gasser, Holzbildhauer;

Geschwister Josef, Marie und Adelina

Gasser; Rudolf Gasser, Lehrers;

Ernst Imfeld-von Rotz und Familien,

Gehrenstrasse

Mittwoch, 8. Dezember, 09.30 Uhr

Josef und Hedwig Vogler-Müller

und Familien mit Kindern

Sonntag, 12. Dezember, 09.30 Uhr

Kaplan Hans Gasser

Hausjahrzeit

Sonntag, 5. Dezember, 09.30 Uhr

Fam. Gasser, Josen und Mathisen;

Ming Hostetter; Gasser Wagners;

Halter Lehn; Imfeld Dreher und

Imfeld Stockis

Kapelle Eyhuus

Sonntag, 5. Dezember

2. Adventssonntag

11.00 Eucharistiefeier (*intern*)

Mittwoch, 8. Dezember

Mariä Empfängnis

11.00 Eucharistiefeier (*intern*)

Freitag, 10. Dezember

17.00 Wort-Gottes-Feier (*intern*)

Sonntag, 12. Dezember

3. Adventssonntag

11.00 Eucharistiefeier (*intern*)

Freitag, 17. Dezember

17.00 Wort-Gottes-Feier (*intern*)

Advents-Fenster-Abende in/bei den Kapellen

Dienstag, 7. Dezember,

19.00 Uhr, Kapelle Bürglen

Adventsandacht mit Geschichten und

Musik unter Mitwirkung der Musik-

schule Lungern.

Dienstag, 14. Dezember,

19.00 Uhr, Kapelle Obsee

Unter dem Motto «Mit Liächt unter-

wägs» ziehen wir an diesem Advents-

Fenster-Abend mit Licht und Musik

auf einem Lichterweg durchs Unter-

dorf. Bitte Laterne/Licht mitnehmen.

Pfarreirat Lungern

Aus dem Pfarreileben

Sakrament der Taufe

Durch das Sakrament der Taufe

wurde in die Gemeinschaft der Kirche

aufgenommen:

am 21. November

Milo Gander, Sohn von Bruno Vogler

und Esther Gander

Wir wünschen den Eltern viel Freude

und Milo Geborgenheit und Liebe

im elterlichen Heim.

Verstorben

Am 22. November

Arnold Gasser-Ettlin

«s"Traktorä Neldi»

Gott gebe ihm die ewige Ruhe.

Pfarrei aktuell

Senioren-Mittagstisch

Am **Donnerstag, 16. Dezember** sind alle Senioren zum gemeinsamen Mittagstisch im Eyhuis eingeladen.

Anmeldung jeweils bis Dienstag beim Küchenteam Eyhuis,
Tel. 041 679 71 95.

Flyer Advent und Weihnachten



Das Seelsorgeteam und der Pfarreierrat haben in alle Haushalte von Lungern und Bürglen einen Flyer mit dem Programm von Advent und Weihnachten verschickt unter dem Leitgedanken:



*Gott kommt im Konkreten
Stil-voll Still-voll*

Mit unserem Programm für die Advents- und Weihnachtszeit möchten wir Ihnen das Geheimnis von Weihnachten näherbringen.

Wegen der zur Zeit geltenden Bestimmungen mit der Obergrenze von 50 Personen haben wir uns Gedanken machen müssen über neue Formen für Veranstaltungen und Gottesdienste.



Gottesdienste

Samstag, 4. Dezember

2. Adventssonntag

18.00 Eucharistiefeier

Opfer: Jungmannschaft Lungern

Samiglois-Aktion

Dienstag, 7. Dezember

19.00 Adventsandacht

Musikalische Gestaltung:

Musikschule

Samstag, 11. Dezember

3. Adventssonntag

18.00 Eucharistiefeier

Opfer: Schweiz. Rotes Kreuz

Kantonverband

Unterwalden

Impressionen vom Weihnachtskerzen-Basteln der Ministranten



AZA 6064 Kerns

Post CH AG

Abonnemente und Adress-
änderungen: Administration
Pfarreiblatt Obwalden,
Unterbalmstr. 8, 6064 Kerns,
Tel. 079 575 10 12
tamaramay@gmx.ch

53. Jahrgang. Erscheint vierzehntäglich. – **Redaktion Pfarreiseiten:** Für die Pfarreiseiten sind ausschliesslich die Pfarrämter zuständig. – **Redaktion Mantelteil:** Donato Fisch, Judith Wallimann, Monika Küchler, Vreni von Rotz. **Adresse:** Redaktion Pfarreiblatt Obwalden, Pilatusstrasse 3, 6072 Sachseln, E-Mail pfarreiblatt@ow.kath.ch – **Druck/Versand:** Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch
Redaktionsschluss Ausgabe 23/21 (19. Dezember bis 8. Januar): Montag, 6. Dezember.

Ausblick Rückblick

Friedenswanderung von Stans in den Ranft



Der Start ist auf dem Stanser Dorfplatz.

In Erinnerung an das denkwürdige Stanser Verkommenis und den Weg von Pfarrer Heimo Amgrund in der Nacht auf den 22. Dezember 1481 zu Bruder Klaus lädt der «Förderverein Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss» zur Friedenswanderung ein: Mittwoch, 22. Dezember, 14 Uhr Treffpunkt auf dem Dorfplatz Stans. Es folgt eine fünfstündige Wanderung auf dem Bruderklausenweg. 20 Uhr stilles Eintreffen im Ranft und Besinnung. Ein Shuttle führt danach zum Bahnhof Sachseln. Anmeldung auf dem Wallfahrtsbüro (041 660 44 18) oder kontakt@bruderklaus.com

Unkonventionelle Begegnungen mit «TiM-Tandem»

Vor einem Jahr gestartet, vermitteln bis heute rund 70 Museen in der ganzen Schweiz mit «TiM-Tandem im Museum» unkonventionelle Begegnungen zwischen Menschen, die sich nicht oder kaum kennen. Solche sollen auch an den Lebens- und Wirkstätten von Niklaus von Flüe und Dorothee Wyss möglich sein. Dabei sind die TiM-Guides Türöffner/innen für den Besuch in Museen oder an besonderen Orten. Der Förderverein lädt Interessierte und Neugierige zum Ausprobieren von TiM-Tandem und damit zum Kennenlernen von neuen Menschen ein. 15. Dezember, 14–16 Uhr; Treffpunkt beim Gasthaus Paxmontana im Flüeli. Auskunft und Anmeldung beim Wallfahrtsbüro.

Trauern um verstorbene Kinder in Luzern

Die «fra-z» (Frauenkirche Zentralschweiz) lädt am 12. Dezember um 16.30 Uhr ein zu einem ökumenischen Gottesdienst für Menschen, die um ein Kind trauern (Zertifikatspflicht). Unter dem Titel «Sammele meine Tränen» gedenken die Betroffenen in der Peterskapelle Luzern der

verstorbenen Kinder und Jugendlichen und besonders der sogenannten Sternenkinder. Gleichzeitig stellen Trauernde an diesem Tag um 19 Uhr eine Kerze ins Fenster.

zentrumRANFT auf den Spuren von Teresa von Ávila

Vom 18. bis 28. April 2022 bietet das zentrumRANFT eine Reise nach Kastilien (Spanien) an. Unter dem Titel «Solo Dios basta!» (Gott allein genügt) führen Ursula Bründler Stadler und eine spanische Reiseführerin Wanderexerzitien auf den Spuren der hl. Teresa von Ávila und San Juan de la Cruz. www.zentrumranft.ch

Friedenslicht in Obwaldner Kirchen und im Ranft

Zahlreiche Obwaldner Pfarreien bieten das Licht von Bethlehem ab dem 23. Dezember (oder schon früher) in Kirchen und Kapellen an. Hinweise sind auf den Pfarreiseiten zu finden. Eine noch schönere Tradition ist es, das Friedenslicht zu Fuss mit einer Laterne im Ranft abzuholen. Es brennt dort ab dem 3. Adventssonntag.